

47. Titel im 60. Jahr, aber Erfolg wird in Wals niemals Routine...



Florian (l.) und Georg Marchl ließen ihren Erfolgstrainer Max Außerleitner hochleben. Foto: Krug

Das Siegen wird nie zur Routine – das merkte man am Samstag in der Walsenerfeldhalle, wo der heimische A.C. Wals mit einem 37:11-Erfolg gegen Götzi seinen 47. Ringer Mannschaftsmeistertitel feierte ... und das im 60. Bestandsjahr. Dennoch sorgten auch diesmal mehr als 1000 Zuschauer für prächtige Stimmung und großen Jubel bei der Pokalübergabe.

Am Erfolg der Gastgeber bestand freilich nie ein Zweifel: Schon nach den griechisch römischen Duellen führten der Rekordchampion, der bereits den Hinkampf in Vorarlberg gewonnen hatte, mit 17:7, damit war praktisch alles klar – im Freistil gewann die Walser sechs von sieben Kämpfen. Damit blieb der Titelverteidiger im Gegensatz zum Vorjahr in der heurigen Saison ungeschlagen.

Mann des zweiten Finales war Olympiateilnehmer Amer Hrustanovic, der den ukrainischen Meister Dimitry Timchenko im Gegensatz zum ersten Duell in zwei Runden (2:0 und 3:0) besiegen konnte. Das freute auch den Skistar und Wahl-Walser Reinfried Herbst, der dem A.C. vor Ort die Daumen drückte.

„Die Ringer sind der größte Werbeträger der Gemeinde“, lobte der Walser Bürgermeister Ludwig Bieringer, der am Tag nach dem Triumph seinen 69. Geburtstag feierte, seine Athleten. Obmann Toni Marchl gab das Lob artig zurück: „Bei uns greifen Sport, Wirtschaft und Politik optimal ineinander...“